

Über die Kunst

der Führung

Die Hilfe muß? konstruktiv sein

Sekretariatssitzung der Kreisleitung Bernau. Zweiter Punkt der Tagesordnung: Berichterstattung einiger Parteileitungen über Erfahrungen, Mittel und Methoden bei der Leitung der politischen Massenarbeit. Mit den Mitgliedern des Sekretariats beraten die Genossen gründlich über die Entwicklung ihrer Grundorganisationen, über die wichtigsten bevorstehenden Aufgaben und weitere Methoden der Leitung der Parteiarbeit.

Diese kritische Einschätzung der Parteiarbeit und der Gedankenaustausch sind eine Form der unmittelbaren Hilfe für die Genossen aus den Grundorganisationen. Was aber erwarten sie von ihrer Kreisleitung darüber hinaus? Was erwartet beispielsweise der Parteisekretär der Grundorganisation der LPG Stolzenhagen, Genosse Rentsch, einer der Teilnehmer dieser Sekretariatssitzung?

Seine LPG ist Mitglied der Kooperationsgemeinschaft Stolzenhagen/Zerpenschleuse/Ruhlsdorf, die sich auf die Produktion von Pflanzkartoffeln und auf die Färsenaufzucht spezialisieren wird. Sein Arbeitstag als Ausbildungsleiter an einem Jugendobjekt in der Milchwirtschaft mit eigenem Produktionsplan beginnt lange vor

dem ersten Hahnenschrei. Kompliziert sind die Aufgaben des Lehrausbilders, und ständig wachsen die Anforderungen an den Parteisekretär der Genossenschaft, die führend bei der weiteren Entwicklung der Kooperationsbeziehungen ist. Wie bewältigt er seine Aufgaben, welche Hilfe braucht und erwartet er?

Notwendig ist vor allem, ihm das Studium zu erleichtern* ihn dazu auf Hauptfragen hinzu lenken. Genauso notwendig ist es, Lösungswege zu weisen, wie man ein Problem am besten anpacken kann. Der Parteisekretär will auch Beschlüsse nicht nur erklärt haben; er erwartet, daß man ihm an Ort und Stelle mit Rat und Tat zur Seite steht, wenn es Schwierigkeiten dabei gibt, sie umzusetzen.

Genosse Rentsch ging zunächst vom Wirken der politischen Mitarbeiter der Kreisleitung in den Grundorganisationen aus. Er schilderte, daß sie den Parteiorganisationen wirksame Hilfe geben. Sie kommen regelmäßig, beraten, regen an, verfolgen die Lösung der Probleme und legen besonderen Wert darauf, die Leitung der Grundorganisationen zu befähigen, ihre Aufgaben zu meistern. Genosse Rentsch schätzt also ein, daß sich die Arbeitsweise der Instrukteure qualitativ

INFORMATION

Kreisleitung half der Partei- organisation

In den Möbelwerken Biesenthal im Kreis Bernau beginnt sich die unmittelbare Hilfe der Kreisleitung für die Grundorganisation in der Parteiarbeit auszuwirken. Die perspektivische Ent-

wicklung des Betriebes bringt einige ideologische Probleme mit sich, deren Klärung langfristig zu planen ist. Auch die Qualifizierung ist vorausschauend in Angriff zu nehmen. Für den notwendigen Übergang zur dreischichtigen Arbeit ist ebenfalls die politisch-ideologische Voraussetzung zu schaffen.

Im Auftrage des Sekretariats der Kreisleitung Bernau weite eine zeitweilige Arbeitsgruppe im Betrieb, die den Genossen half, die politische Überzeugungsarbeit zu verbessern. Sie bewirkte, daß sich

die Parteileitung und die Genossen Wirtschaftsfunktionäre an einen Tisch setzten und gemeinsam nach neuen Mitteln und Methoden suchten. Seitdem zeigt sich mehr Zielstrebigkeit in der Arbeit der Grundorganisation.

Jedes Parteileitungsmitglied erhielt einen konkreten Auftrag. Regelmäßig finden Aussprachen mit den Genossen statt, um sie alle in die lebendige Parteiarbeit einzubeziehen. Regelmäßig finden Schulungen der Betriebsfunktionäre statt. Das Parteileben ist interessanter geworden. (NW)